

n24 Kolluvium-Gley und Gley aus holozänen Abschwemmmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-G01	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	überwiegend Grünland, untergeordnet Wald	
Relief	ebene bis schwach geneigte Muldentäler	
Bodentyp	Kolluvium-Gley, örtlich pseudovergleyt, und Gley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen	
Bodenartenprofil	(Lu;Ut4–Tu4)	2–6 dm
	Tu2–3(Lt2–3),Gr0–2(3)	
Karbonatführung	stellenweise ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis mittel sauer
	Wald	schwach alkalisch bis mittel sauer
Bodenschätzung	TIIb3, TIb3, TIb2, TIIa3, TIIa2, TIIa3, TIIa4, LIIa2, LIIb2, LIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Gley-Kolluvium sowie Kolluvium-Gley aus geringmächtigen holozänen Abschwemmmassen über tonreicher Basislage; vereinzelt Pseudogley und Gley-Pseudogley aus holozänen Abschwemmmassen über tonigem Stillwassersediment oder über toniger Basislage; ebenfalls vereinzelt Pseudogley-Kolluvium, Pseudogley-Gley sowie kalkhaltiger Nassgley und Anmoorgley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (400–500 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (250–410 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

kleinflächige Vorkommen in Muldentälern des Albvorlands